



Stiftungsbericht 2024



Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

Inhalt

- 4 Vorwort**
- 5 Interview**
- 7 Die One Foundation im Jahr 2023**
- 8 Einblicke ins Jahr 2023**
- 9 Video: Was bedeutet Zusammenhalt?**
- 10 Wirkung**
- 14 Unsere Projekte 2023**
- 33 Rück- und Ausblick**
- 38 Anhang**



„Zusammenhalt beginnt
da, wo gemeinsam an einer
Vision gearbeitet wird.“



Dieter Müller

Gründer Motel One &
Vorstandsvorsitzender
der One Foundation



Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang



Unsere Vision ist eine
chancengerechte Gesellschaft,
in der Menschen durch Bildung
und Arbeit ein selbstbestimmtes
Leben führen.

VISION

Vorwort

Liebe Leser:innen,

immer wieder lesen wir dieser Tage in den Medien von Meinungsverschiedenheiten, die durch die Gesellschaft gehen, von Herausforderungen und Ungleichheiten. Was aus unserer Sicht dabei zu oft verlorengeht, ist der Blick für die positiven Ereignisse, die Mut machen und eine Gesellschaft zeigen, die nicht nur Herausforderungen benennt, sondern aktiv nach frischen Lösungen sucht. Die zusammenhält und bereit ist, offen zu bleiben für die Impulse der Welt und der Menschen in ihr.

Sichtbar beispielsweise durch die vielen jungen Menschen, die konstruktiv an unserer aller Zukunft mitarbeiten – sei es in der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Nachhaltigkeit oder in anderen Bereichen. Sichtbar auch durch viele ehrenamtlich Engagierte oder Projekte, die sich der Gemeinschaft, der Verständigung und dem Zusammenhalt verschrieben haben.

Auch wir als One Foundation möchten Zusammenhalt vorleben und vor allem Chancen eröffnen. Indem wir die Vielfalt unserer Gesellschaft wertschätzen, möchten wir ein klares Zeichen setzen: Integration, Austausch und gemeinsame Erlebnisse sind eine zentrale Bereicherung für unsere Kultur und unseren Alltag, doch sie funktionieren nur, wenn alle die gleiche Möglichkeit zur Teilhabe bekommen. Deswegen setzen wir uns für eine chancengerechte Gesellschaft durch Bildung und Ausbildung ein.

Am besten wirken wir gemeinsam

Gemeinsam mit den Teilnehmenden unserer Projekte und unseren Projektpartner:innen machen wir uns stark für unsere Vision. Mit unserem zweiten Stiftungsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben, die Weiterentwicklung unseres Engagements und die Prinzipien unseres Handelns.

Einige ausgewählte Förderprojekte stellen wir ausführlicher vor und auch unser erstes operatives Projekt findet seinen Platz: Das Azubi-Stipendium startete 2023 mit neun Stipendiat:innen, die sich durch besonderes Talent und Engagement für das Programm qualifizieren konnten.

Alles in allem blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem wir lernen, wachsen, uns weiterentwickeln und neue Synergien schaffen durften.

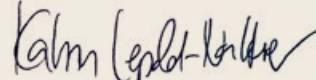
Dabei sind wir glücklich über das Erreichte und voller Vorfreude auf die nächsten Schritte, die wir auch 2024 mit unseren großartigen Netzwerk-Partner:innen gehen möchten. Vielen Dank an dieser Stelle für die bereichernde Zusammenarbeit und den wertvollen Austausch!

Lassen Sie uns gemeinsam auch in Zukunft mit aller Kraft für Zusammenhalt und gleiche Chancen arbeiten. Bildung und Ausbildung sind die Vehikel dafür, davon sind wir fest überzeugt. Sie bringen nicht nur den Einzelnen voran, sondern sind gleichzeitig eine Einladung, neue Gedankenwelten zu entdecken und als Gesellschaft zu wachsen. Mit unseren Projekten möchten wir den Grundstein dafür legen.

Nun möchten wir Sie einladen, sich auf den folgenden Seiten inspirieren zu lassen von den ausgewählten Projekten, den engagierten und talentierten Menschen dahinter, die wir auf ihrer Bildungsreise begleiten dürfen. Ihr Erfolg ist unser Erfolg – eine wahre Herzenssache.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst


Ihre Katrin Lepold-Natterer



„Für uns ist die Hotellerie gelebte Willkommenskultur“

Unsere Gesellschaft ist von Vielfalt geprägt. Doch man muss nicht erst eine ganze Bevölkerung betrachten, um zu verstehen, was uns als Menschen ausmacht. Oftmals reicht auch schon der Blick auf ein Team und die zwischenmenschlichen Beziehungen, findet Dieter Müller, Motel-One-Gründer und Vorstandsvorsitzender der One Foundation. Wie wichtig Vielfalt für Motel One und die One Foundation ist, erklären Dieter Müller und Ursula Schelle-Müller, Vorständin der One Foundation und Motel One Board-Member, in diesem Interview.

INTERVIEW



Was ist für Sie Vielfalt?

Dieter Müller: Jeder Mensch ist anders. Und das ist auch gut so. Für mich bedeutet Vielfalt, die Unterschiede anzuerkennen und die individuellen Stärken der Menschen ehrlich zu schätzen und zu würdigen. Wir alle wachsen unterschiedlich auf, besitzen verschiedene Biografien, die uns prägen und zu denjenigen machen, die wir sind. Es ist wichtig, sich die Einzigartigkeit und die Stärken von Menschen vor Augen zu führen. Wo kommen wir hin, wenn alle gleich wären (lacht).

Wie zeigt sich Vielfalt in Ihren Unternehmen?

Dieter Müller: Für uns ist die Hotellerie gelebte Willkommenskultur. Wir dürfen täglich Gäste aus der ganzen Welt begrüßen und sie beherbergen. Das ist unsere Arbeit und unsere Leidenschaft.

Ursula Schelle-Müller: Vielfalt bei Motel One zeigt sich nicht nur bei unseren Gästen, sondern auch bei unseren Mitarbeitenden. Wir sind stolz, als Unternehmen und als Gastgeber so viele Nationen unter einem Dach zu vereinen. Wir schätzen aneinander, dass wir alle aus unterschiedlichen Ecken der Welt kommen, uns aber dieselbe Motivation und die Leidenschaft für die Hotellerie antreibt.

Wie soll Vielfalt in den Projekten der One Foundation sichtbar und erlebbar werden?

Dieter Müller: Unsere Vision ist eine chancengerechte Gesellschaft, in der junge Menschen durch Bildung und Arbeit ein selbstbestimmtes Leben führen. Allerdings spielt in unserer Gesellschaft die Herkunft nach wie vor eine wichtige Rolle, wenn es um Bildung und Ausbildung geht, und damit besteht eben noch keine Chancengleichheit. Daran wollen wir mit unseren Projekten arbeiten.

Ursula Schelle-Müller: Aus diesem Grunde ist es uns in der Stiftungsarbeit auch so wichtig, Projekte zu fördern und eigene Projekte zu initiieren, die Vielfalt und Integration durch gemeinsames Lernen stärken.

Was bedeutet für Sie Zusammenhalt?

Dieter Müller: Zusammenhalt sehe ich täglich in unseren Teams und besonders in der Teamarbeit. Es bedeutet, ein Wir-Gefühl zu haben, sich gegenseitig zu unterstützen und für ein gemeinsames Ziel zu arbeiten.



Was braucht es Ihrer Meinung nach, um den Zusammenhalt im Team zu fördern?

Ursula Schelle-Müller: Neben einer geteilten Vision, die den Weg vorgibt, sind es vor allem Respekt und Fairness gegenüber jedem einzelnen Teammitglied, die den Zusammenhalt stärken. Ohne das geht es nicht.

Ebenso wichtig sind ehrliche Wertschätzung und Anerkennung von Leistung, indem beispielsweise Meilensteine, Erfolge und ganz besonders die Menschen gewürdigt und auch gefeiert werden.

Diese gemeinsamen Werte bilden die Basis, auf der aus vielen Individuen ein Team wachsen kann, das vertrauensvoll und mit Freude zusammenarbeitet und Zusammenhalt findet.

Die One Foundation im Jahr 2023

19,6

Mio. € Stiftungsvermögen

28

Projekte / Förderungen

9

Azubi-Stipendiat:innen
der One Foundation

2,5

Mio. € Fördersumme

2023

Erstausgabe
Stiftungsbericht

1.

eigenes operatives Projekt

5

Ehrenamtliche
Mentor:innen

2

Mitarbeiterinnen



Einblicke ins Jahr 2023



Get-together im September

Netzwerktreffen mit
Projektpartner:innen

Projektantrag

Überarbeitete Fassung
mit Wirkungsindikatoren



Malawi Projektbesuch

Film zum Schulbau-Projekt

1. Stiftungsbericht

im Jahr 2023

zum Bericht



Kick-off im Oktober

Azubi-Stipendium
Kennenlernen & Coaching



INTERVIEW



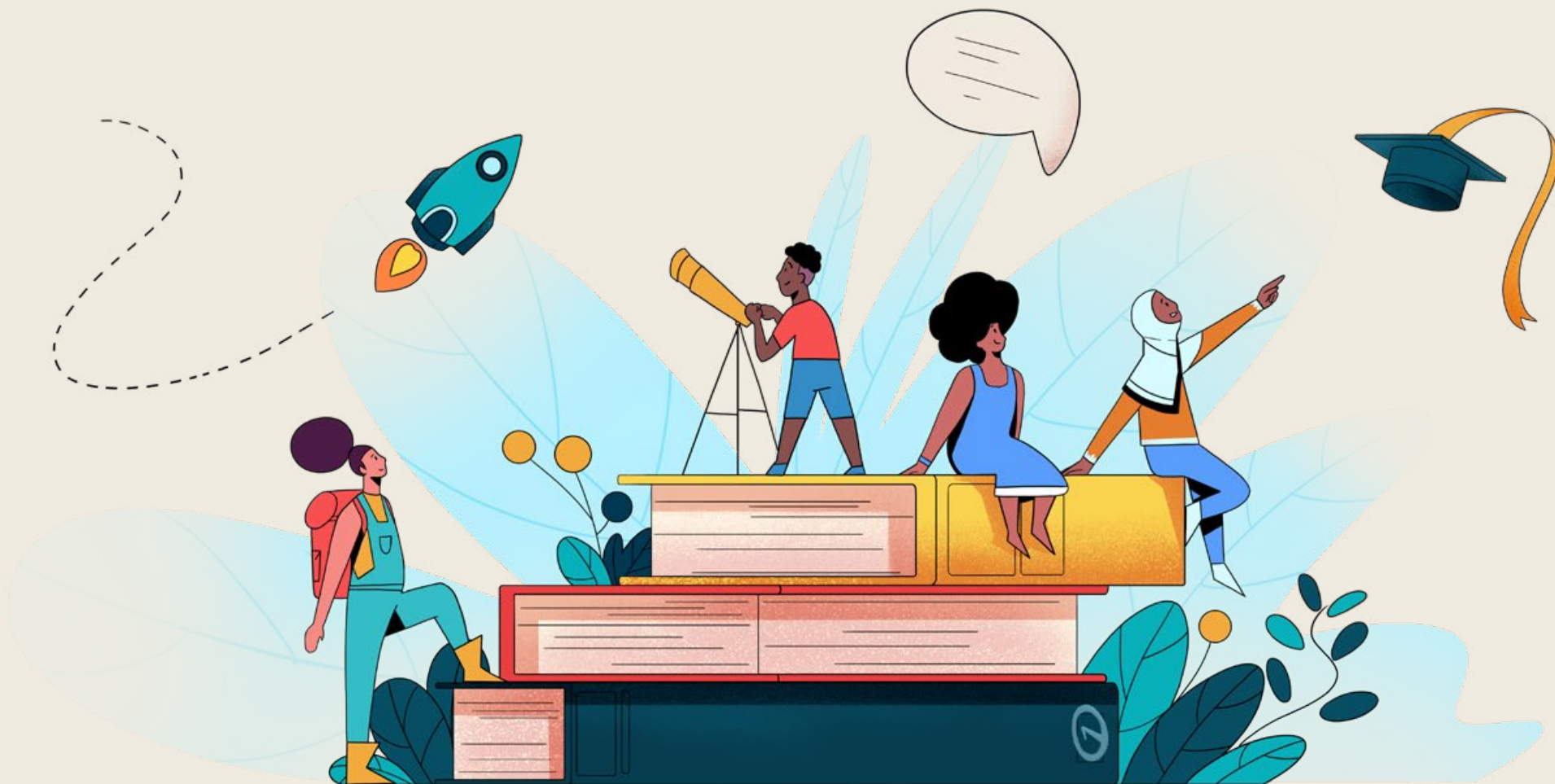
[zum Video](#)

Was hält uns zusammen?

Wie fördern wir den Zusammenhalt zwischen den Menschen, im Team oder in unserer Gesellschaft?

Diese und andere Fragen haben wir uns als One Foundation gestellt. Gemeinsam mit einigen unserer Projektpartner:innen finden wir in diesem Video Antworten.





Wirkung

Wirkungsanalyse



Wirkung kurz erklärt

Mit Wirkung ist die Veränderung gemeint, die sich bei der Zielgruppe bzw. in der Gesellschaft durch unsere Projekte ergibt. In der Wirkungsanalyse schauen wir darauf, mit welchen Ressourcen (Input) wir welche Angebote (Output) durchführen konnten und zu welchen Veränderungen für die Teilnehmenden diese führten (Outcome). Diese wiederum zählen auf eine gesellschaftliche Veränderung ein (Impact).

Unsere Reise zur Wirkungsorientierung

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartner:innen möchten wir als Stiftung mit unserer Arbeit zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen, in der jeder Mensch die gleichen Chancen hat.

Doch woher wissen wir, ob wir unserer Vision näherkommen? Zielen unsere Projekte in die richtige Richtung? Fragen, die sich viele Organisationen stellen, ebenso wir. Um sie beantworten zu können, haben wir uns als One Foundation für die Einführung einer Wirkungsmessung entschieden, die unsere Prozesse transparent darstellt und die Ergebnisse unserer Arbeit nachvollziehbar macht. So erkennen wir nicht nur frühzeitig, ob eine Maßnahme in unserem Sinne wirkt, sondern können uns auch kontinuierlich verbessern in unserem Tun und Handeln.

Wo stehen wir in unserem Prozess?

Der Startschuss für unser Wirkungsmanagement fiel Ende 2022, als wir ein erstes Konzept für unsere individuelle Wirkungsmessung erarbeitet haben. Darauf aufbauend konnten wir 2023 unsere internen Prozesse entsprechend anpassen, um relevante Kennzahlen verlässlich zu ermitteln und zu evaluieren.

Das betraf auch unser Antragswesen, denn unsere Wirkung als Stiftung ist eng mit der Wirksamkeit der von uns geförderten Projekte verknüpft. Wir wünschen uns daher, diesen Weg gemeinsam mit den Projektpartner:innen zu gehen und ermutigen sie, sich mit der eigenen Wirkungsorientierung zu befassen.

Aus diesem Grund beinhaltet jeder Antragsprozess nun ein Reportingformular, in dem potenzielle Partner:innen transparent festlegen können, über welche Indikatoren sie am Ende des Förderzeitraums im Sinne ihrer Wirkung berichten werden.

Dabei verstehen wir uns als gemeinsam Lernende und freuen uns über Erfahrungsaustausch.





Von der reinen Förderung in die aktive Umsetzung

Auch unser erstes operatives Projekt, das 2023 gestartete Azubi-Stipendium, reiht sich in diesen Prozess ein und die bisherige Erfahrung zeigt uns, dass erste wichtige Daten schon durch kleine Anpassungen generiert werden können.

Wir fragen uns beispielsweise

- an welchen Stellen in unserer aktuellen Arbeit wir schon heute Anzeichen (Indikatoren) für den gewünschten Erfolg sehen?
- wo wir mit geringem Aufwand zusätzliche Daten erheben können, eventuell im Rahmen von bestehenden Befragungen?



Die Ergebnisse dieser ersten Wirkungsmessung finden Sie auf [Seite 13](#).

Schritt für Schritt

Wirkungsorientierung ist eine Reise mit immer neuen Erfahrungen, die uns dazu bringen, uns weiterzuentwickeln und zu lernen. Sie hilft nicht nur dabei, langfristig die Orientierung zu behalten, sondern sorgt unter anderem auch dafür, dass wir

- Ressourcen sinnvoll einsetzen,
- die Notwendigkeit eines Projekts interessierten Mittelgeber:innen darlegen können und
- gewonnene Erkenntnisse in die weitere Arbeit einfließen lassen.

Wir sind überzeugt, dass es sich um eine Investition in die Zukunft handelt, die Klarheit schafft, unsere Arbeit für die Zielgruppe verbessert und uns selbst professionalisiert.

Kultur des Lernens

Wie beschrieben befinden wir uns in einem Prozess, auf einer Reise, hin zu einer tragenden Wirkungsorientierung. Der Prozess ist neu für uns. Daher werden wir trotz intensiver Information, Beratung und Austausch auf diesem Weg Fehler machen.

Diese Fehler wollen wir explizit als Chance verstehen, denn erst durch sie lernen wir wirklich dazu. Und nur wenn wir urteilsfrei und offen über mögliche Herausforderungen und Schwierigkeiten sprechen, können wir diese überhaupt thematisieren und an ihnen arbeiten.





Im Jahr 2023 haben wir das Azubi-Stipendium ins Leben gerufen mit dem Ziel, Auszubildende in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Können wir dieses Vorhaben mit unseren Aktivitäten erreichen?

Dieses Schaubild soll erste Antworten geben.

Wie wissen wir, ob wir unsere Ziele erreicht haben?

Methoden und Erhebung:

Erste halbjährliche Befragung unserer Stipendiat:innen und deren Ausbildungsbetriebe (März / April 2024); insgesamt nahmen sieben Azubis und fünf Ausbildungsbetriebe teil.

Auswertung der Ergebnisse:

- Alle befragten Stipendiat:innen können sich mit Hilfe des Azubi-Stipendiums persönlich weiterentwickeln.
- Ein Großteil der Auszubildenden erwirbt durch das Programm zusätzliche Kompetenzen, die für die eigene Ausbildung hilfreich sind: Dazu gehören Kommunikationsfähigkeiten (Gästekommunikation), Berufsorientierung und Netzworkebildung.
- Die befragten Ausbildungsbetriebe nehmen vor allem positive Veränderungen in Form von gesteigertem Selbstbewusstsein und erhöhter Motivation bei ihren Auszubildenden wahr.



Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

Gemeinsam wirken

Unsere Projekte 2023

Unsere Projekte sind das Herzstück der One Foundation. Vor allem in Zusammenarbeit mit unseren engagierten Partner:innen gelingt es uns, unserer Vision einer chancengerechten Gesellschaft näher zu kommen.

In diesem Kapitel möchten wir Ihnen daher die Projekte und die Organisationen vorstellen, die im Jahr 2023 durch die One Foundation gefördert oder als operatives Projekt von uns initiiert worden sind. Folgende Fragen sind uns wichtig zu beantworten:

- Mit welchem gesellschaftlichen Thema setzt sich das Projekt auseinander?
- Was ist der Wirkungsansatz des Projekts?
- Welche Meilensteine und Erfolge wurden im Jahr 2023 erreicht?

Die hier dargestellten Projekte zeigen einen beispielhaften Ausschnitt unseres Fördernetzwerks.

Eine vollständige Auflistung aller Projekte finden Sie im Anhang auf [Seite 43](#) sowie auf unserer Website.

one-foundation.de





Unsere Projekte 2023

Azubi-Stipendium – unser erstes operatives Projekt

JOBBLINGE – Gegen Jugendarbeitslosigkeit

Fly & Help und abc Gesellschaft – Schulbau in Salima (Malawi)

SchlaU-Schule / Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V. –
Abschlussklassen für ukrainische Geflüchtete

Refugio München – Kunst zur Traumabewältigung

brotZeit e. V. – Eine gute Mahlzeit

Über den Tellerrand kochen München e. V. – Gastro Akademie

Nicolaidis Young Wings Stiftung – Unterstützung im Trauerprozess



Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

One Foundation

Azubi-Stipendium



Als erstes operatives Projekt der One Foundation bietet das Azubi-Stipendium Unterstützung für Auszubildende der Hospitality- und Gastronomie-Branche. Mit einer umfangreichen Förderung begleitet die Stiftung sie finanziell und ideell bis zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Auf diesem Weg setzt sich die One Foundation für mehr Chancengleichheit ein und ebnet motivierten Menschen, die in Deutschland mit besonderen Hürden zu kämpfen haben, den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft – unabhängig von Alter, Herkunft, Muttersprache, Religion, Bildung, kognitiven und körperlichen Fähigkeiten.

one-foundation.de





Die Situation

Ein Stipendium zu finden ist schwierig und in der Regel Studierenden vorbehalten, die überdurchschnittliche Leistungen erbringen. Noch begrenzter sind die Förderangebote für Auszubildende.

Hinzu kommt, dass die Bildungschancen in Deutschland von Grund auf ungleich verteilt sind, wie Studien (z. B. die PISA-Studie) vielfach belegt haben. Unter anderem der Bildungsstand und das Einkommen der Eltern wirken sich auf das Bildungsniveau der Kinder aus.

Gleiches gilt für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen, geringen finanziellen Ressourcen, Alleinerziehende oder Erwachsene auf dem zweiten Bildungsweg: Sie stehen vor zusätzlichen Herausforderungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Der Wirkungsansatz des Projekts

Die One Foundation möchte über das Azubi-Stipendium zu mehr Chancengleichheit beitragen und eröffnet motivierten Auszubildenden in der Hospitality- und der Gastronomiebranche neue Perspektiven. Unabhängig von äußeren Faktoren sollen vor allem der Ehrgeiz und der Umgang mit den eigenen Herausforderungen gewürdigt werden.

Die Laufzeit des Stipendiums orientiert sich dabei an der individuellen Ausbildungsdauer. Hierzu bietet die One Foundation eine monatliche finanzielle Unterstützung.



Vorname: Viktoria

Ausbildungsberuf: Hotelfachfrau (HoFa)

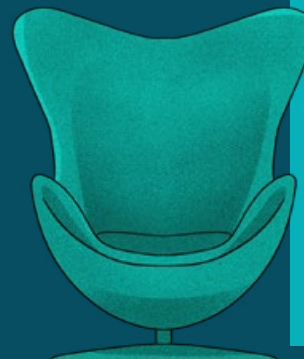
Alter: 22 Jahre

Das mag ich am meisten an meiner Ausbildung:

- Die Kommunikation ist ein wichtiger Teil meiner Ausbildung. Als Mensch mit hohem Kommunikationsbedarf habe ich mich für die Hotellerie entschieden.
- Gute Beziehungen zu Kollegen aufbauen und eine hervorragende Kommunikation mit Gästen zu erlernen

Das mag ich am meisten am Azubi-Stipendium / dabei hat mir das Azubi-Stipendium schon geholfen:

- Das Stipendium gab mir aufgrund der hervorragenden Kommunikation mit Mentoren, Organisatoren und Teilnehmern des Stipendiums die Möglichkeit, besser zu verstehen, in welche Richtung ich mich in Zukunft entwickeln möchte.



STECKBRIEF





Vorname: Luis Manuel Camacho Matos

Ausbildungsberuf: Fachmann für Restaurant und Veranstaltungsgastronomie

Alter: 43 Jahre

Das mag ich am meisten an meiner Ausbildung:

- Ich schätze die ständige Unterstützung beim praktischen Lernen durch die One Foundation und viele erfahrene Kollegen.
- Professionelle Qualität der Lehrkräfte in der Berufsschule und die Unterstützung durch die Klassenlehrerin

Das mag ich am meisten am Azubi-Stipendium / dabei hat mir das Azubi-Stipendium schon geholfen:

- Mit der finanziellen Unterstützung durch das Stipendium konnte ich meine Ausgaben und meine persönlichen und akademischen Bedürfnisse im Allgemeinen ergänzen.
- Ich bin wirklich dankbar und glücklich, Teil von One Foundation zu sein.



STECKBRIEF

Neben dem monetären Einsatz beinhaltet das Stipendienprogramm auch ein umfassendes ideelles Angebot, mit dem die Stipendiat:innen auf vielfältige Weise unterstützt werden: Trainings, Coachings sowie der regelmäßige Austausch in der Gruppe stärken das Wir-Gefühl, helfen bei Herausforderungen und begleiten die Stipendiat:innen auf ihrem Ausbildungsweg. Ein Mentoring-Programm mit ehrenamtlichen Mentor:innen hilft bei fachspezifischen Fragen und begleitet die Azubis auf individueller Ebene.

Auch individuelle Coachings können bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Meilensteine in 2023

Das Programm startete im Oktober 2023 mit den ersten zehn Stipendiat:innen im Alter von 20 bis 50 Jahren, von denen drei Azubis voraussichtlich im Sommer 2024 ihre Ausbildung abschließen werden. Ein Stipendiat ist inzwischen ausgeschieden.

Zum Start des Stipendiums fand an drei Tagen ein umfangreiches Gruppentraining zum Kennenlernen statt, inklusive Übungen zum Selbstempowerment und Aufgaben zur Erarbeitung von Visionen und Zielen.

Seit Beginn des Programms werden im monatlichen Rhythmus digitale Trainings zu den Themen Anti-Bias, Kommunikation und Beschwerdemanagement sowie Einzel- und Gruppengespräche angeboten.

Mittlerweile unterstützen fünf Mentor:innen im Ehrenamt die Azubis bei Fragen rund um Karrierechancen, Abschlussprüfungen und Praktika.



Projektzeitraum: Oktober 2023 bis August 2026



Fördersumme: 100.000 Euro



Output: Aktuell werden neun Azubi-Stipendiat:innen auf ihrem Ausbildungsweg mit Hilfe einer finanziellen und einer ideellen Förderung in Form von Trainings, Coachings und einem Mentoring-Programm unterstützt.



Outcome: Die Azubis können mit Hilfe des Stipendienprogramms besser mit Herausforderungen umgehen, erlangen zusätzliche Kompetenzen, die ihnen im Ausbildungsalltag helfen, und profitieren vom Austausch innerhalb der Gruppe; dadurch eröffnen sich ihnen neue Perspektiven und Möglichkeiten für ihren weiteren Karriereweg.



Über uns



Wirkung



Projekte 2023



Rück- und Ausblick



Anhang

JOBLINGE

Gegen Jugendarbeitslosigkeit

Viele junge Erwachsene haben in Deutschland keine Ausbildung und sind zudem nicht in Unterstützungsangebote integriert. JOBLINGE hat sich mit dem Projekt PLAN A das Ziel gesetzt, genau diese Zielgruppe durch vielfältige Maßnahmen zu erreichen.

joblinge.de



Trailer zu PLAN A

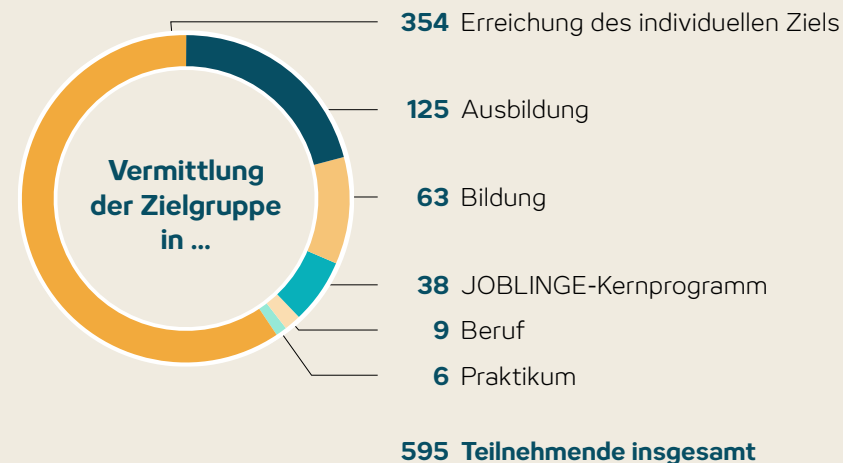


Die Situation

Mehr als 630.000 Jugendliche und junge Menschen in Deutschland haben keine Ausbildung, Studium oder berufliche Tätigkeit. Sie zu erreichen und Perspektiven aufzuzeigen ist immer wieder eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft – auch um einer steigenden Jugendarbeitslosigkeit und dem gleichzeitigen Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Seit 2015 sind weitere Anforderungen an den Arbeitsmarkt hinzugekommen. So sind nach Angaben der Agentur für Arbeit rund 120.000 junge Geflüchtete unter 25 Jahren arbeitssuchend und benötigen Integrationsmaßnahmen.

Mit Blick auf die sogenannten NEETs (Not in Education, Employment or Training) besteht eine besondere Herausforderung darin, diese Zielgruppe passgenau anzusprechen, da ihre Biografien und Motivationen vielfältig sind. So kann ihre Inaktivität durch zahlreiche Faktoren wie familiäre Verpflichtungen, Demotivation oder gesundheitliche Einschränkungen begründet sein.



Ihre Distanz zur gesellschaftlichen Teilhabe stellt eine zusätzliche Herausforderung für die Erreichbarkeit dar. Diese Hürden gilt es zu überwinden, um den jungen Menschen passende Perspektiven aufzuzeigen und die wirtschaftlichen Fachkräftelücken zu schließen.

Der Wirkungsansatz des Projekts

Das Projekt PLAN A von JOBLINGE stellt sich den oben genannten Herausforderungen. Mit gezielten On- und Offline-Formaten versucht es, auf junge Erwachsene zuzugehen, um ihnen berufliche Chancen aufzuzeigen. Bundesweit an insgesamt 32 Standorten spricht JOBLINGE die Zielgruppe direkt auf der Straße, in der Schule oder über Social-Media-Kanäle an.



Erfolge in 2023

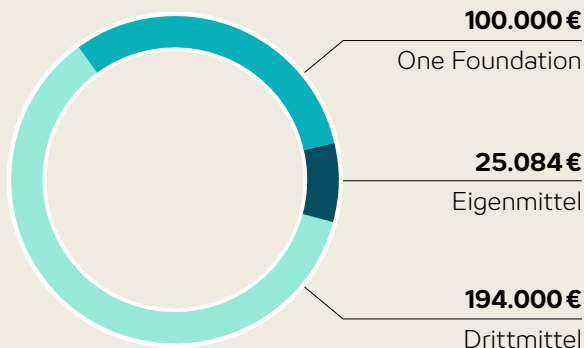
Die von JOBLINGE festgesetzten Meilensteine in den Bereichen (Straßen-)Ansprache, Social-Media-Kampagnen und Jobmessen wurden in diesem Jahr nicht nur erreicht, sondern größtenteils sogar übertroffen.

Viele Jugendliche konnten für eine Ausbildung begeistert werden. JOBLINGE verfolgt hier vor allem die Strategie eines erfolgreichen Beziehungsaufbaus, der sich aus Vertrauen, Motivation und Begeisterung zusammensetzt. So lag der Anteil derer, die durch einen erfolgreichen Erstkontakt und eine anschließende Registrierung bei PLAN A im Programm aufgenommen werden konnten, im Jahr 2023 bei 45 Prozent.

Die groß angelegte **JOBLINGE-Studie** verspricht weitere Erkenntnisse für zukünftige Maßnahmen, um verschiedene Teilzielgruppen noch besser ansprechen zu können.

Ein weiteres großes Ziel des Projektes PLAN A ist die Erweiterung des Programms, um flexibler in der Ansprache zu sein und auch junge Erwachsene in ländlichen Regionen erreichen zu können.

Regelmäßige, überregionale Austauschformate, Workshops und Trainings vernetzen die einzelnen Standorte und sorgen für eine größere Reichweite.



„Mein persönlicher Antrieb liegt in der Identifikation mit diesen Jugendlichen, denen man unheimlich viel mit auf den Weg geben kann, die es zu fördern und zu unterstützen gilt. [...] Eine echte Verbesserung der Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu erreichen, das hat mich vor 12 Jahren zu JOBLINGE gebracht und motiviert mich bis heute. [...] Bis 2030 möchten wir das für 100.000 von ihnen schaffen – in Allianz mit starken Partnern aus der Wirtschaft wie der One Foundation, der öffentlichen Hand sowie der Zivilgesellschaft.“



Kadim Tas, CEO von Joblinge



Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2023



Fördersumme: 100.000 Euro



Output: Insgesamt konnten 2.700 junge Erwachsene durch PLAN A erreicht werden.



Outcome: 595 von ihnen konnten in Ausbildung, Praktika, Bildungsbereich etc. vermittelt werden oder konnten ihr individuelles Ziel erreichen, indem sie Unterstützung beim Bewerbungsprozess oder Hilfe bei der Berufswahl erhalten haben.



Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

Fly & Help und abc Gesellschaft

Schulbau in Salima (Malawi)

In Kooperation mit Fly & Help und der abc-Gesellschaft konnten wir in Malawi in der Region Salima seit 2019 bereits vier Schulen und einen Kindergarten bauen. Hierüber haben wir in unserem letzten Stiftungsbericht ausführlich berichtet, aber auch 2023 hat sich viel getan, weshalb wir erneut über die Erfolge in der Region Salima informieren möchten.

one-foundation.de



Die Situation

Eine große Herausforderung für die Bevölkerung Malawis ist nach wie vor der Mangel an Bildungsmöglichkeiten im ländlichen Raum. Je schlechter die Infrastruktur in wenig besiedelten Regionen ist, desto schwerer ist es auch für viele Kinder, zur Schule zu gehen oder überhaupt einen Schulplatz zu bekommen.

Zusätzlich erschweren die Auswirkungen des Klimawandels in Form von Wirbelstürmen, wie beispielsweise Tropensturm Freddy im März 2023, die Situation vor Ort. Ein großes Problem war der drastische Anstieg der Cholerafälle im Jahr 2023. Auch in den kommenden Jahren wird die Bevölkerung mit klimawandelbedingten Ereignissen konfrontiert sein. Besonders betroffen sind vulnerable Gruppen, das heißt Menschen mit geringer Bildung, Kinder, Frauen und Menschen mit Behinderungen.

Der Wirkungsansatz des Projekts

Aus diesem Grund sind Aufklärung zu den Folgen des Klimawandels und Bildung das entscheidende Mittel, um perspektivisch die Chancen auf ein besseres Leben zu stärken.

In den vier geförderten Schulen der One Foundation in Salima erhalten bereits über 2200 Kinder Zugang zu Bildung. Das Förderprojekt trägt somit dazu bei, dass die jungen Menschen lesen, schreiben und rechnen lernen und nach acht Jahren Primary School einen Abschluss haben. Dieser bietet ihnen den Schlüssel für eine selbstbestimmte Zukunft. Die Wahl des Standorts für eine neue Bildungseinrichtung liegt in den Händen lokaler Entscheidungsträger. Diese Schulen stehen unter staatlicher Leitung und sind konfessionell ungebunden. Der Unterricht wird von ausgebildeten Lehrkräften aus der Region durchgeführt.



Videohighlight aus Salima





Erfolge in 2023

Mithilfe einer Förderung der One Foundation konnte 2023 die Mlambe Primary School eröffnet werden. Die dritte Primary School bietet mit ihren acht Klassenräumen Platz für 400 Kinder in den Klassenstufen eins bis acht. Ein Brunnen, die implementierte Solaranlage sowie drei Doppelhäuser für Lehrkräfte fördern die nachhaltige und ganzheitliche Struktur des Schulkonzepts. Zusätzliche Sanitäranlagen verbessern die hygienischen Bedingungen und reduzieren das Risiko vor Krankheiten.



Projektzeitraum: März bis September 2023



Fördersumme: 157.700 Euro



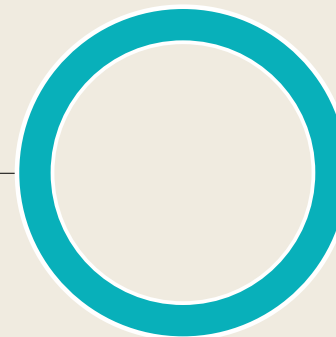
Output: Bau einer Schule für 400 Kinder mit zusätzlichen Häusern für Lehrkräfte, Brunnen, Solaranlagen und sanitären Anlagen



Outcome: Angestrebtes Ziel: Pro Schuljahr schließen 50 Kinder die Schule ab und profitieren aufgrund dieser Ausbildung von besseren Zukunftschancen.

157.700€

One Foundation



keine
Eigenmittel

keine
Drittmittel

Die Kinder erhalten an fünf Tagen in der Woche Unterricht und profitieren von einem voll eingerichteten Klassenraum mit Schulbänken und Tafeln und einer Erstausrüstung an Schulmaterial inklusive Schulbücher. Alle Schulgebäude sind zudem mit zusätzlichen Sanitäranlagen, Brunnen, Kochstellen und Unterkünften für die lokalen Lehrkräfte ausgestattet. Außerdem werden Solaranlagen eingesetzt, um die Gebäude mit Licht und Strom zu versorgen.

Ziel ist es, dass in jedem kommenden Schuljahr mindestens 50 Kinder pro Schule neu eingeschult werden können. Derzeit findet der Bau einer vierten Primary School statt, die voraussichtlich im September 2024 eröffnet wird.





Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

SchlaU-Schule / Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V.

Abschlussklassen für ukrainische Geflüchtete

Damit ukrainische Jugendliche die Möglichkeit haben, in Deutschland ihren Schulabschluss zu machen, hat der Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V. mit dem Münchner Projekt SchlaUA Abschlussklassen nach dem ukrainischen Schulsystem ins Leben gerufen.

schlau-schule.de



Die Situation

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine zwang viele Menschen zur Flucht. In Deutschland angekommen, standen viele Jugendliche vor der großen Frage, ob eine baldige Rückkehr in ihre Heimat überhaupt möglich sei, zumal in der Ukraine viele Schulen durch den Krieg massiv beschädigt oder ganz zerstört wurden. Zwar gab es zu diesem Zeitpunkt vereinzelt Online-Unterrichtsangebote, jedoch fehlte den Schüler:innen der Zugang zur deutschen Sprache und dadurch die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu integrieren.



Der Wirkungsansatz des Projekts

An diesem Problem setzt das Programm SchlaUA an: Adressiert werden Jugendliche, die sich in den letzten Zügen ihrer Schulbildung (10. und 11. Klasse) befinden. In Kooperation mit dem ukrainischen Kultusministerium und zwei ukrainischen Partnerschulen bietet SchlaUA den jungen Menschen im Alter von 16 bis 18 Jahren die Chance, nach ukrainischem Curriculum in München ihren Schulabschluss zu machen.

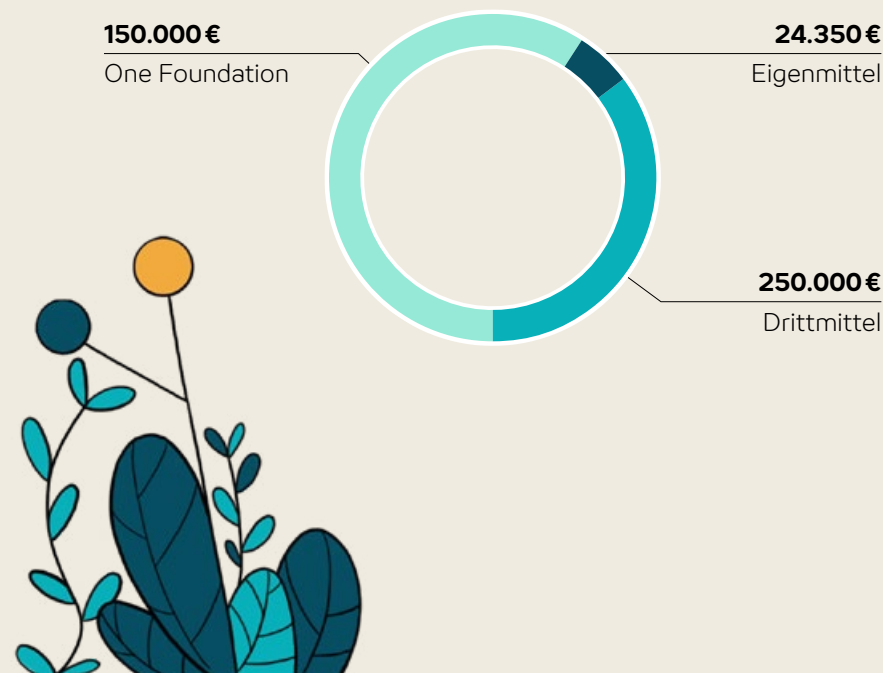
Parallel dazu erhalten die Schüler:innen zusätzlichen Deutschunterricht. Darüber hinaus existieren neben dem Unterricht weitere Angebote und eine psychosoziale Betreuung, um die jungen Menschen vollumfänglich zu begleiten.

Erfolge in 2023

Im Schuljahr 2022/2023 nahmen 95 Schüler:innen an dem SchlaUA-Programm teil. 69 von ihnen werden im Jahr 2024 in die Abschlussklassen (11. Klasse) aufgenommen. Darüber hinaus konnten 23 Jugendliche ihr Atestat ablegen, das mit dem deutschen Abitur vergleichbar ist. Drei Schüler:innen sind aus dem Projekt ausgeschieden.

Mehr als drei Viertel der Absolvent:innen haben, ebenfalls an der SchlaU-Schule, den National Multi Test abgelegt, welcher als Hochschulzugangsberechtigung zu den ukrainischen Universitäten erforderlich ist. Alle haben den Test erfolgreich bestanden.

Außerdem haben sämtliche Schulabgänger:innen einen Deutschintensivkurs an der SchlaU-Schule besucht, der mit einem Sprachzertifikat an der Ludwig-Maximilians-Universität München oder Technische Universität München abschließt. Dadurch erhalten diejenigen, die eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland anstreben, eine reelle Bleibeperspektive.



Projektzeitraum: September 2022 bis August 2023



Fördersumme: 150.000 Euro



Output: Abschlussklassen für 95 ukrainische Geflüchtete mit zusätzlichem Deutschunterricht und psychosozialer Unterstützung



Outcome: 23 Absolvent:innen der 11. Klasse mit Schulabschluss, 69 Schüler:innen konnten in die Abschlussklasse versetzt werden; SchlaUA bietet einen erleichterten Zugang zum deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt



Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

Refugio München

Kunst zur Traumabewältigung

Jungen Menschen mit Fluchtbiografie einen Raum zu geben, um ihre traumatischen Erlebnisse kreativ verarbeiten zu können – das ist das Ziel der Kunstwerkstatt-Gruppen von Refugio München. Mit professioneller Begleitung lernen die Kinder und Jugendlichen, wieder mehr Zuversicht und Vertrauen in die eigene Selbstwirksamkeit zu entwickeln.

refugio-muenchen.de



Die Situation

Der Anteil an geflüchteten Menschen mit Traumata ist hoch. Schätzungsweise zwischen 30 und 40 Prozent von ihnen leiden unter den psychischen Folgen ihrer Fluchterfahrungen oder den Erlebnissen im Herkunftsland. Unter den Kindern ist die Zahl noch weitaus höher: Fast die Hälfte von ihnen hat mit Traumafolgen zu kämpfen. Oft fehlt es an psychologischen Angeboten, die die Heranwachsenden in den Gemeinschaftsunterkünften unterstützen könnten.

Der Wirkungsansatz des Projekts

Die Kunstwerkstatt von Refugio München hat als pädagogisches Angebot einen kreativen Schwerpunkt. Die 31 Gruppen finden zum Teil in den Gemeinschaftsunterkünften selbst statt oder treffen sich in den Räumen von Refugio München. Die Kinder und Jugendlichen zwischen vier und 25 Jahren finden durch das kreative Arbeiten in der Gruppe Unterstützung, lernen, mit ihrer herausfordernden Lebenssituation umzugehen und entdecken ihre Talente und Vorlieben.

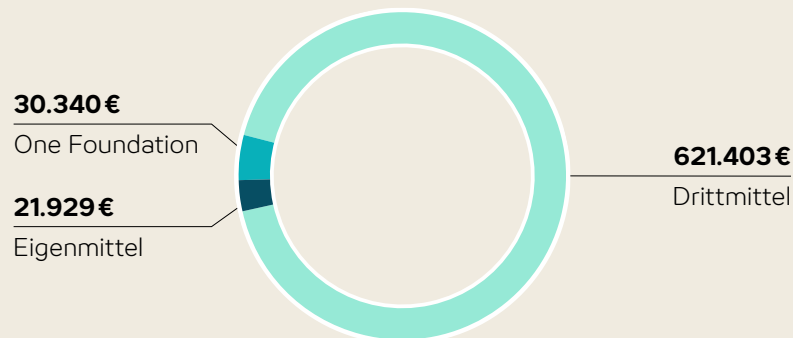
So können die Folgen der Traumata, die sich auf die Gesundheit und das Sozialverhalten auswirken, minimiert und der Weg in eine glücklichere Zukunft geebnet werden. Darüber hinaus verbessern die jungen Menschen im Austausch mit der Gruppe ihre Deutschkenntnisse, erhalten Unterstützung in Bewerbungstrainings oder können in Praktika- und Ausbildungsplätze vermittelt werden.



Der Anteil der One Foundation

Die One Foundation unterstützt die Kunstwerkstatt von Refugio München mit einer Fördersumme von 30.340 Euro. Die 31 Gruppen bestehen aus jeweils zwölf Kindern oder Jugendlichen.

Außerdem bietet der von der One Foundation geförderte wöchentliche Fotografie-Workshop insgesamt 44 jungen Menschen die Möglichkeit, ihre fotografischen Fähigkeiten zu erweitern. Zusätzlich werden weitere Ferien- und Wochenendangebote im kreativen Bereich durchgeführt.



Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2023



Fördersumme: 30.340 Euro



Output: 31 Kunstwerkstatt-Gruppen, Fotografie-Workshops und Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche



Outcome: verbesserter Umgang mit der eigenen Fluchtbiografie, Entdeckung des eigenen kreativen Potenzials und Stärkung der Selbstwirksamkeit



Erfolge in 2023

Im Jahr 2023 lag ein Schwerpunkt auf der Gestaltung des Ferienprogramms, welches den Kindern erlaubte, die eigenen Fähigkeiten auf vielfältige Weise beim Percussion Workshop, Urban Gardening Projekt oder im Siebdruck-Kurs auszubauen und das gemeinsame Wir-Gefühl in der Gruppe zu stärken.

Im ganzjährigen Fotografie-Workshop entwickelten junge Talente ein geschultes Auge, verstärkten ihre Medienkompetenz und lernten das eigene Umfeld durch die Kameralinse kennen. Ehemalige Teilnehmende konnten zudem als Multiplikator:innen gewonnen werden und arbeiten bereits im Projekt mit.

Darüber hinaus konnten einige kreative Köpfe ihrer Leidenschaft nachgehen und haben Praktikums- und Ausbildungsplätze in diesem Bereich gefunden.



brotZeit e. V.



Eine gute Mahlzeit

Die Situation: Jedes fünfte Kind in Deutschland kommt ohne Frühstück zur Schule. Dabei ist eine nahrhafte Mahlzeit sehr wichtig, um sich im Unterricht konzentrieren zu können, fit und leistungsfähig zu sein und bessere Noten zu erzielen.

Wirkungsansatz: Mit Unterstützung von ehrenamtlichen Senior:innen bereitet der Verein brotZeit e. V., gegründet von Uschi Glas, an den teilnehmenden Schulen an jedem Schultag ein nahrhaftes Frühstück vor, das für Schüler:innen kostenlos ist. Die gemeinsame Mahlzeit vor Schulbeginn fördert zudem das Gemeinschaftsgefühl unter Gleichaltrigen und stärkt den Austausch zwischen den Generationen.

Erfolge 2023: Die Nachfrage von Schulkindern mit Frühstückswunsch ist nach wie vor sehr groß. Im Jahr 2023 konnten rund 125.000 Frühstücke für rund 660 Kinder an den 15 geförderten Schulen der One Foundation in Berlin ausgegeben werden. Die Gesamtzahl aller von brotZeit e. V. ausgegebenen Frühstücke lag 2023 bei 2,3 Millionen.

Nicht nur die Schulkinder profitieren von dem generationenübergreifenden Projekt. Indem sich die ehrenamtlichen Senior:innen als wichtige Bezugspersonen engagieren, gehen sie einer sinnstiftenden Tätigkeit nach und fühlen sich gebraucht.

brotzeitfuerkinder.com



„Zu wissen, dass Kinder morgens hungrig in den Unterricht gehen – das können und wollen wir so nicht hinnehmen. In unserem großen Engagement für benachteiligte Grund- und Förderschüler, ist die One Foundation mit ihrer großzügigen Förderung seit Jahren eine immens wichtige Stütze für die Arbeit unseres Vereins in der Förderregion Berlin. Nur gemeinsam können wir etwas für die Kinder bewegen. Dafür danken wir der One Foundation von Herzen!“

Uschi Glas
Gründerin & Aufsichtsratsvorsitzende
brotZeit e. V.

100.000 €

One Foundation

36.485 €

Eigenmittel

131.806 €

Drittmittel



Ort: Berlin, Deutschland



Projektzeitraum: Januar bis Dezember 2023



Fördersumme: 100.000 Euro



Output: 125.000 Frühstücke für rund 660 Kinder täglich konnten an den von der One Foundation geförderten Schulen ausgegeben werden.



Outcome: bessere Schulleistung, Förderung des intergenerationalen Austauschs, verbessertes Sozialverhalten



Über uns



Wirkung



Projekte 2023



Rück- und Ausblick



Anhang

Über den Tellerrand kochen München e. V.



Gastro Akademie

Die Situation: Menschen mit Flucht- und Migrationsbiografie erfahren auf dem deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt häufig Diskriminierung. So herrscht zwar in vielen Branchen ein Fachkräftemangel, doch bürokratische Hürden, Sprachbarrieren, Vorurteile und die fehlende Anerkennung der eigenen Qualifikation erschweren es Zugewanderten, in Deutschland Fuß zu fassen und eine Karriere zu starten.

Wirkungsansatz: Um diesen Menschen den Einstieg in das Gastgewerbe zu erleichtern, hat der Verein Über den Tellerrand kochen München e. V. mit der Gastro Akademie ein umfassendes Qualifizierungsprogramm konzipiert.

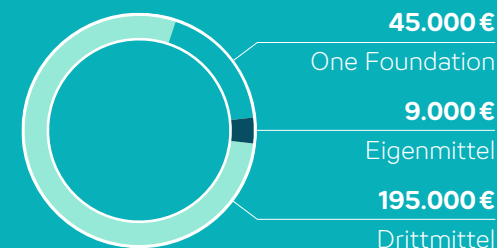
Das vielfältige Trainingsangebot aus Theorie- und Praxiskursen gibt den Teilnehmenden einen ersten Einblick in das Berufsfeld und vermittelt wertvolles Wissen. In zwei bis sechs Wochen lernen die Teilnehmenden das nötige Know-how für den Berufseinstieg in das Gastgewerbe. Zusätzliche Bewerbungstrainings erleichtern die Vermittlung in ein Praktikum oder eine Ausbildung im Anschluss an das Programm.

Erfolge in 2023: Insgesamt 71 Personen nahmen am Programm der Gastro Akademie teil. Es fanden vier Intensivwochen und sechswöchige Kursrunden statt. Keine:r der Teilnehmenden hat das Programm abgebrochen und mehr als die Hälfte von ihnen konnte im Anschluss in einen Betrieb vermittelt werden.

ueberdentellerrand.org

„Ich wollte eine Ausbildung im Bereich Gastronomie machen. Ich war mir nicht sicher, ob es das Richtige ist, jetzt weiß ich: Ja, das macht mir Spaß, das will ich machen, darüber will ich mehr lernen.“

Sham, Teilnehmerin der Summer School 2023



Ort: München, Deutschland



Projektzeitraum: November 2022 bis Dezember 2023



Fördersumme: 45.000 Euro



Output: Insgesamt 71 Programm-Teilnehmende nahmen an vier Intensivwochen oder sechswöchigen Kursrunden teil.



Outcome: Alle Teilnehmenden haben für sich den richtigen Weg gefunden: 42 von ihnen konnten in Betriebe vermittelt werden, 16 Teilnehmende bleiben weiterhin aktiv im Über-den-Tellerrand-Programm und 13 Personen haben aufgrund eines Sprachkurses eine Pause eingelegt.



Unterstützung im Trauerprozess

Die Situation: Der Verlust eines oder beider Elternteile kann gerade für junge Menschen ein tiefer Einschnitt sein und die Betroffenen aus der Bahn werfen. Zudem führt der Tod von Vater oder Mutter oft zu finanziellen Schwierigkeiten – eine große Hürde für trauernde junge Erwachsene, wenn es darum geht, den eigenen Ausbildungs- oder Berufswunsch weiter zu verfolgen.

Wirkungsansatz: Um jungen Menschen einen ganzheitlichen und sicheren Rahmen zu bieten, der sie im Trauerprozess auffängt, bietet die Nicolaidis Young Wings Stiftung Bildungsstipendien für Halb- und Vollwaisen im Alter von 17 bis 27 Jahren an. Neben einer finanziellen Förderung durch die Stiftung stehen ehrenamtliche Paten in regelmäßigem Kontakt zu den Trauernden, unterstützen sie in ihrem individuellen Prozess und beraten zu Berufs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Genauso wie die individuelle Patenschaft ist auch die Gemeinschaft in der Gruppe für die jungen Stipendiat:innen von zentraler Bedeutung. Im Austausch mit anderen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, erfahren sie Mitgefühl und Verständnis.

Ein weiteres Ziel der Stiftung ist es, das gesellschaftliche Bewusstsein in Hinblick auf Trauer zu verbessern, um eine bessere staatliche Unterstützung zu erreichen.

Erfolge 2023: Neun Stipendiat:innen konnten in diesem Jahr durch die One Foundation und mit Hilfe des Bildungsstipendiums unterstützt werden. Zusätzlich fanden zwei Treffen in München statt, die dem Austausch und Kennenlernen der Gruppe dienten.

nicolaidis-youngwings.de



„Nachdem ich meine Mutter verloren habe, kann ich nun endlich einen neuen Lebensabschnitt beginnen ohne finanzielle Sorgen, aber auch mit dem stärkenden Gefühl im Rücken, mit meinen Sorgen und Nöten nicht allein zu sein. Der Austausch [...], nicht nur mit meiner Patin, sondern auch mit den anderen Stipendiaten [...], ist für mich aufbauend und anregend.“

anonyme Stipendiatin



Ort: München, Deutschland



Projektzeitraum: September 2021 bis Juni 2026
(je nach Ausbildungsdauer)



Fördersumme: 100.000 Euro



Output: Bildungsstipendium in Form von persönlicher Begleitung und finanzieller Unterstützung für acht Stipendiat:innen



Outcome: Junge Menschen fühlen sich finanziell und emotional unterstützt und können sich so auf ihre Ausbildung konzentrieren.



Rück- und Ausblick



Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

Wir wollen lernen und weiterwachsen

2023 war für uns als One Foundation ein wichtiges und auch ein spannendes Jahr, um eigene Projekte zu initiieren, weitere Kontakte zu knüpfen und so unser Netzwerk noch stärker auszubauen.

Unsere Vision einer chancengerechten Gesellschaft und die Anerkennung von Werten wie Zusammenhalt, Vielfalt und Selbstwirksamkeit leiten uns in unserer Arbeit.

Zufrieden blicken wir auf das bislang Erreichte zurück.

- Mit einem Gesamtfördervolumen von 2,5 Millionen Euro konnten wir seit 2019 bereits 28 Projekte unterstützen.
- Ein wichtiger Meilenstein des letzten Jahres war die Einführung eines umfassenden Wirkungsmanagements. Beginnend mit dem Förderantrag ist es nun begleitender Bestandteil aller Projekte und wird in das zukünftige Projektreporting einfließen.
- Und nicht zuletzt ging 2023 unser erstes operatives Projekt an den Start, das Azubi-Stipendium. Gemeinsam mit unseren Netzwerk-Partner:innen konnten wir dieses Projekt auf die Beine stellen und freuen uns, bereits neun Stipendiat:innen auf ihrem Ausbildungsweg zu begleiten.

Es geht weiter

Auch 2024 bleiben wir in Bewegung. Zum Beispiel mit einem weiteren operativen Projekt, das wir gemeinsam mit **Über den Tellerrand kochen München e. V.** realisieren: Das zweiwöchige Qualifizierungsprogramm richtet sich an Menschen mit Flucht- und Migrationsbiografie, die sich für einen Beruf im Gastgewerbe interessieren. Sie erhalten während dieser Zeit Einblicke hinter die Kulissen und erwerben erste Kenntnisse, auf denen sie aufbauen können, sollten sie sich für diesen Berufsweg entscheiden. Zusätzlich beraten wir sie zu ihren beruflichen Optionen und begleiten sie im Bewerbungsprozess.

Qualifizierungsprogramm 2024





Über uns



Wirkung



Projekte
2023



Rück- und
Ausblick



Anhang

Darüber hinaus werden im Laufe des Jahres **zwei weitere Projekte** zum Fördernetzwerk der One Foundation hinzukommen:

Die **Azubi Digital Akademie (ADA)** unterstützt alle jungen Menschen beim Karrierestart in der IT-Branche, unabhängig von ihrem bisherigen Lebenslauf: Mit Hilfe von digitalen Bootcamps und einem innovativen Peer-to-Peer-Ansatz erwerben die Teilnehmenden eine Vielzahl fachlicher und persönlicher Kompetenzen, die sie fit für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt machen.

Die **SchlaU-Werkstatt** setzt sich für mehr Bildungsgerechtigkeit in der Gesellschaft ein: Sie unterstützt Schulen und andere Institutionen dabei, Bildung inklusiver, kritischer gegenüber Diskriminierung und diversitätsorientierter zu gestalten. Die SchlaU-Werkstatt unterstützt unter anderem zugewanderte Schüler:innen durch Sprachförderung und stärkt die Klassengemeinschaften, um Beziehungen aufzubauen und Perspektiven zu entwickeln.



Azubi Digital Akademie (ADA)



SchlaU-Werkstatt

[zum Video](#)

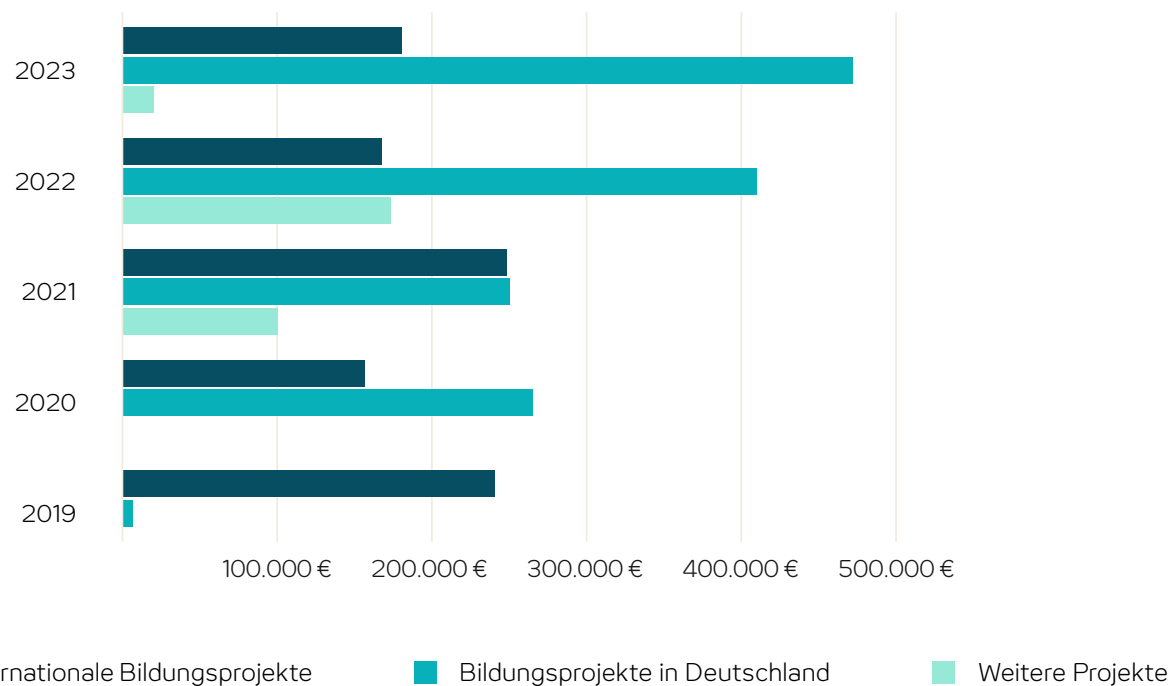
Zusammenhalt zeigen

Das letzte Jahr und dieser Stiftungsbericht standen ganz unter dem Motto „Zusammenhalt zeigen“. Auch zukünftig möchten wir an dieser bewährten Formel festhalten, um weiterhin Großes im Kollektiv leisten zu können. Wir als One Foundation hoffen, dass wir Ihnen als Leser:innen mit unserem Stiftungsbericht in dieser Hinsicht ein wenig Inspiration und Einblicke in unsere Arbeit geben können.

Falls Ihnen noch etwas auf dem Herzen liegt oder Sie Fragen haben, freuen wir uns, von Ihnen zu hören!



Förderungen der One Foundation





Kennen Sie spannende Bildungsprojekte,

die entsprechend unserer **Satzung** und unserer **Förderrichtlinien** förderfähig sind?

Dann erzählen Sie gerne von der One Foundation – wir sind immer auf der Suche nach tollen Projekten, die wir sinnvoll unterstützen können.



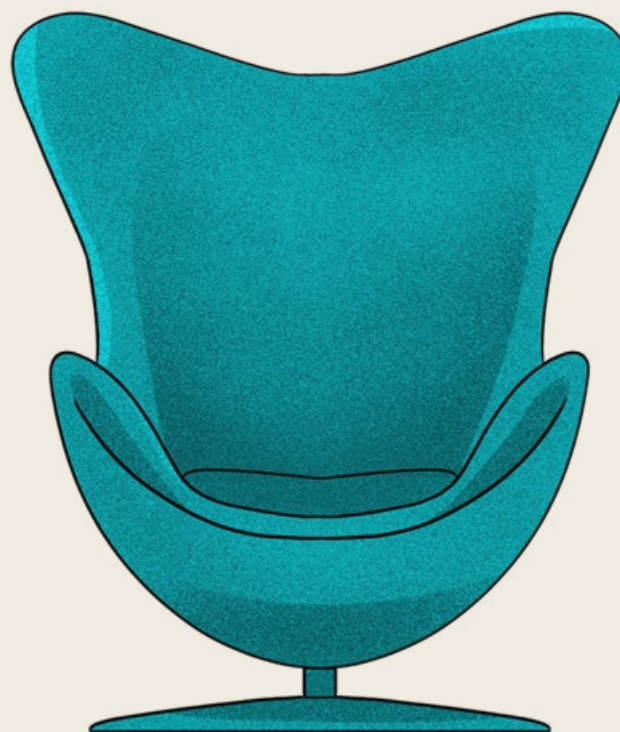
Bei Fragen oder anderen Anliegen kontaktieren Sie uns gerne!

Katrin Lepold-Natterer

Managerin der One Foundation
klepold@one-foundation.de

Leonie Storek

Werkstudentin der One Foundation
lstorek@one-foundation.de



Anhang



One Foundation Stiftungsbericht – Finanzen

Rechtliche Verhältnisse

Die rechtlichen Verhältnisse der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Stiftung: One Foundation

Rechtsform: Stiftung des bürgerlichen Rechts

Satzung: in der Fassung vom 11. Oktober 2017

Anerkennung: Reg. v. Oberbayern am 13. November 2017

Sitz: München

Anschrift: Tegernseer Landstraße 165, 81539 München

Geschäftsjahr: Kalenderjahr 1. Januar bis 31. Dezember

Zwecke und Ziele der Stiftung: Die Stiftung fördert ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte mildtätige und gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO.

Vorstandsvorsitzender: Dieter Müller

Vorstand: Ursula Schelle-Müller

Steuerrechtliche Verhältnisse

Die Stiftung wird beim Finanzamt München (143) Körpersch./ Pers. unter der Steuernummer 132/235/63129 geführt.

Die Stiftung ist gemäß Freistellungsbescheid vom 22. August 2023 für den Zeitraum 2019 bis 2021 von der Körperschaft und Gewerbesteuer befreit. Die nächste Steuererklärung ist für den Folgezeitraum 2022 bis 2024 einzureichen.

Die Satzung der Körperschaft in der Fassung vom 11. Oktober 2017 erfüllt gemäß Bescheid nach § 60a AO vom 13. Dezember 2017 die satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO.

Die steuerliche Rücklagenbildung erfolgt in einer Nebenrechnung. Der Gesamtbestand der steuerlichen Rücklagen hat sich wie folgt entwickelt.

Tätigkeitsbereich

in €	Stand 1.1.2023	Auflösung / Verbrauch	Neubildung / Zugang	Stand 31.12.2023
Steuerliche Rücklagen				
Noch nicht verbrauchte zweckgebundene Rücklagen	21.250,00	21.250,00	0,00	0,00
Freie Rücklage	850.612,37	0,00	108.925,05	959.537,42
Rücklage nach § 62. Abs. 4 AO (Ansparrücklage)	2.004.653,51	0,00	0,00	2.004.653,51
Gesamt	2.876.515,88	21.250,00	108.925,05	2.964.190,93

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die selbstlose Unterstützung von Menschen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind sowie solcher Menschen, die wirtschaftlich bedürftig sind.

Zweck der Stiftung ist ferner die Förderung von Körperschaften oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienen und deren Zweck zumindest auch in der Unterstützung von Menschen, wie zuvor beschrieben, liegt.

Insbesondere sollen mittellose Menschen, auch Schutzsuchende, bei deren Integration in die Gesellschaft sowie bei ihrer Aus- und Fortbildung im weitesten Sinne in Schule und Beruf sowie die Ausbildung von jungen Menschen mit überdurchschnittlichem Talent (Exzellenzförderung) gefördert werden. Es können auch Einrichtungen der Forschung und Lehre unterstützt werden, die gemäß §§ 51 ff. AO steuerbegünstigt sind und die sich mit Exzellenzförderung und / oder der Verbesserung der Lage solcher Menschen, auch auf wissenschaftlicher Ebene, beschäftigen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:

- Bereitstellung von Leistungen und finanziellen Mitteln
- Finanzielle Unterstützung von Körperschaften oder juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die entsprechend aktiv sind

Die dazu erforderlichen Mittel werden aus den Erträgen des Stiftungsvermögens sowie aus Zuwendungen, soweit sie vom Zuwendenden nicht zur Stärkung des Grundstockvermögens bestimmt sind, bereitgestellt.

Stiftungsvermögen

Das der Stiftung zur dauernden und nachhaltigen Erfüllung ihres Stiftungszwecks zugewendete Vermögen (Grundstockvermögen) ist in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten.

Es besteht zum Zeitpunkt der Einrichtung der Stiftung aus einem Barvermögen in Höhe von 250.000,00 Euro. Die Stiftung erhielt bei ihrer Gründung ferner einen Barbetrag in Höhe von 150.000,00 Euro als sonstiges Vermögen.



Dieser Betrag kann unmittelbar für den Stiftungszweck verwendet werden, ferner zum Ausgleich eines etwaigen Kaufkraftverlustes des Grundstockvermögens und soll innerhalb von zehn Jahren nach Entstehung der Stiftung verbraucht werden (Verbrauchsvermögen).

Zustiftungen

Die Motel One Germany Betriebs GmbH hat mit Vereinbarung vom 28. Dezember 2017 eine Zustiftung im Sinne von § 4 Abs. 4 der Stiftungssatzung zum Zwecke der Aufstockung des Grundstockvermögens geleistet. Gegenstand der Zustiftung sind Genussrechte und die damit verbundenen Ansprüche gegen die Motel One Real Estate GmbH gemäß Genussrechtsvertrag vom 28. Dezember 2017 in Höhe von 19.600.000,00 Euro.

Genussrechtsvertrag

Gemäß Zustiftungsvereinbarung vom 28. Dezember 2017 wurden sämtliche Ansprüche und Rechte aus dem Genussrechtsvertrag gegen die Motel One Real Estate GmbH (Emittentin), einschließlich der Zahlungsansprüche sowie sämtlicher anderen vertraglichen und gesetzlichen Ansprüche an die One Foundation abgetreten. Die Abtretung wurde der Motel One Real Estate GmbH schriftlich angezeigt. Die Zessionarin hat die Abtretung angenommen.

Das gezeichnete Genussrechtskapital beträgt 19.600.000,00 Euro („Genussrechtskapital“).

Die Genussrechte gewähren auf schuldrechtlicher Grundlage Gläubigerrechte, jedoch keine Gesellschaftsrechte an der Emittentin, insbesondere keine Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrechte in den Gesellschafterversammlungen der Emittentin. Die Laufzeit dieses Genussrechtsvertrages ist bis zum 31. Dezember 2027 befristet („Festlaufzeit“). Eine ordentliche Kündigung dieses Vertrages ist ausgeschlossen.

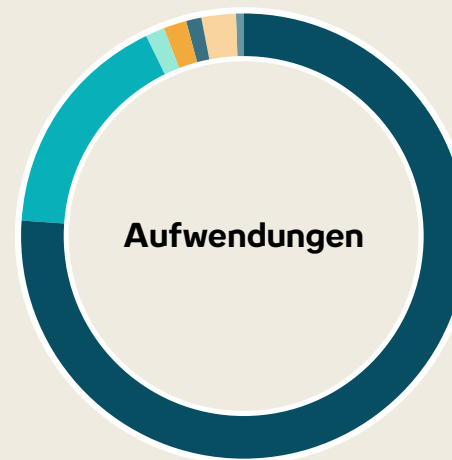
Die Genussrechtsinhaberin erhält auf ihr Genussrechtskapital von der Emittentin für jedes Geschäftsjahr eine Gewinnbeteiligung (5,35%), die vom Bilanzgewinn vor Körperschafts- und Gewerbesteuer abhängt (Genussrechte).

Weist die Emittentin in einem oder mehreren Jahresabschlüssen einen Bilanzverlust aus oder wird ihr Grundkapital zur Deckung von Verlusten herabgesetzt, so vermindert sich der Rückzahlungsanspruch der Genussrechtsinhaberin unmittelbar anteilig und zwar insgesamt in dem Umfang, in dem diese Verluste nicht von Eigenkapitalbestandteilen getragen werden können, die gegen Ausschüttungen nicht besonders geschützt sind. Werden nach einer Teilnahme der Genussrechtsinhaberin am Verlust in den folgenden Geschäftsjahren Gewinne erzielt, so ist aus diesen der Rückzahlungsanspruch bis zum Nennbetrag der Genussrechte zu erhöhen, bevor eine anderweitige Gewinnverwendung vorgenommen wird. Vorbehaltlich der Bestimmungen über die Teilnahme am Verlust unter § 4 wird das Genussrecht zum Nennbetrag des Genussrechtskapitals zurückgezahlt. Der zurückzahlende Betrag ist bis zum 31. Dezember 2027 fällig.

Gewinn- und Verlustrechnung 2023



- **99,3%** Ertrag aus Genussrechtsvertrag / Zinsen
- **0,7%** Sonstige Erträge



- **76,2%** Projekte
- **16,6%** Personalaufwand
- **1,6%** Projektkosten
- **1,6%** Prüfungs- und Beratungskosten
- **1,2%** Werbungs- und Verwaltungskosten
- **2,3%** Sonstige betriebliche Aufwendungen
- **0,5%** Abschreibungen

Bisherige Förderungen

in €	2022	2023	2024 (Stand: 17.5.2024)
Gesamtförderung	750.699,42	672.690,00	282.750,00
Freudberg Gemeinschaftsschule Berlin – Stipendien	15.000,00	8.750,00	–
FLY & HELP – Schulbau in Malawi	157.700,00	160.000,00	–
Abc Gesellschaft – Schulbau in Malawi	7.300,00	10.500,00	–
BrotZeit e. V. – Frühstück an Grundschulen in Berlin	100.000,00	100.000,00	–
Förder- und Freundeskreis Ellinko e. V. – LYSOS Garten	2.500,00	–	–
Trägerkreis Junge Flüchtlinge e. V. – SchlaUA	150.000,00	50.000,00	–
Zeltschule e. V. – „Vogelschulen“ in Syrien	–	10.000,00	–
Joblinge e. V. – PLAN A	100.000,00	150.000,00	–
Franz-Beckenbauer-Stiftung	30.000,00	20.000,00	–
Über den Tellerrand kochen München e. V.	45.000,00	–	118.000,00
Refugio München e. V.	–	55.340,00	–
One Foundation Azubi-Stipendium	–	8.100,00	36.000,00
Nicolaidis YoungWings Stiftung – Stipendien für Halbwaisen und Waisen	–	100.000,00	–
Erstaufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine bei Motel One	143.199,42	–	–

Die **bisherigen Förderungen** aus den Jahren 2018 bis 2023 finden Sie im Stiftungsbericht 2023.



Quellen

- Anders, F. (2023, aktualisiert 16. Januar 2024). **PISA-Studie: Die wichtigsten Ergebnisse und Reaktionen.** Deutsches Schulportal der Robert Bosch Stiftung. Abgerufen am 22. Mai 2024, von <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/die-zehn-wichtigsten-ergebnisse-der-pisa-studie/>
- Kurz, B. & Kubek, D. (2021). **Kursbuch Wirkung: Das Praxis-handbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen** (6. überarbeitete Auflage). PHINEO gAG.
- Tagesschau.de (27. Januar 2024). **Zehntausende protestieren gegen Rechtsextremismus.** Abgerufen am 22. Mai 2024, von <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/demonstrationen-gegen-rechts-108.html>
- JOBLINGE (25. Oktober 2023). **Jugend im Standby – Was braucht die Jugend für den Schritt in eine Ausbildung?** Abgerufen am 3. Juni 2024, von <https://www.joblinge.de/ueber-uns/jugend-im-stand-by/>

Stand: 22. Mai 2024

Impressum

One Foundation

Stiftung des bürgerlichen Rechts

Tegernseer Landstraße 165
D-81539 München

Tel.: +49 (89) 66 50 25-0

E-Mail: info@one-foundation.de

Internet: one-foundation.de

Vorstand:

Dieter Müller (Vorsitzender Vorstand)

Ursula Schelle-Müller (Vorständin)

Ansprechpartnerin:

Katrin Lepold-Natterer (Managerin One Foundation)

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Regierung von Oberbayern, Maximilianstr. 39, 80538 München

Design und Umsetzung:

Annica Lill, lessislovable.de

Redaktion:

Katrin Lepold-Natterer

Leonie Storek

Anne Käisinger

Lektorat:

Sabine Kasper, sabinekasper.de

Illustrationen:

Fly Moustache, flymoustache.com





one-foundation.de